

Krieg

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Mai 2022 22:39

Ich denke, wir müssen aufwachen und die ganze Propaganda für ernst nehmen und nichts verdrängen. Es erstaunt mich immer wieder, was der russischen Propaganda noch weiter einfällt um andere zu diskreditieren um ihrem Ziel näher zu kommen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die wirklich ihre eigenen Aussagen glauben, was sie so von sich geben.

Vor Monaten hatte ich noch ein ganz anderes Bild von Russland.

Ab den 60igern habe ich immer bewusster den kalten Krieg und die empfundene Bedrohung miterlebt. (Was der zitierte Autor schreibt, kann ich bestätigen.) Auch, dass Deutschland als vergangene Kriegspartei misstraut wurde und sehr viel dafür getan wurde zu verhindern, dass Deutschland sich wieder in irgendeiner Form militärisch betätigt. Es könnte ja wieder Nazi-Deutschland auferstehen. Deshalb wurden die Militärausgaben beschränkt und Konstrukte wie die zivilen Verwaltungsämter der Militärbeschaffungen und die dezentralen Bundesländer geschaffen. Deswegen hatten/haben wir in meinen Augen auch die ganzen Jahre ein gespaltenes Verhältnis zum Militär. Als Mahnung wird uns vorgeführt, wie sich unsere Vorfahren unter den Nazis und als Nazis verhalten haben und selbst vor dem Genozid nicht zurückschreckten. Ein Großteil der Bevölkerung hat sich von der Propaganda blenden lassen. (In dieser Beziehung passiert gerade Ähnliches in Russland.)

Ich selbst bin für "Frieden schaffen ohne Waffen" mit auf die Straße gegangen. Diese Bewegung hat vielleicht auch mit zu einem Ende des kalten Krieges beigetragen.

Aber nun hat sich die Geschichte anders entwickelt. Die russisches Staatsführung will mehr - sie will unter Putin anscheinend eine größere Großmacht werden und nutzt alle erdenklichen Mittel. Sehr spät haben wir das bei uns wahrgenommen, es ist nicht sicher, ob wir außen vor bleiben oder es uns auch betreffen könnte. Wahrscheinlicher betrifft es uns, wenn wir als schwach wahrgenommen werden.

Die Erzählungen vom erlebten Krieg meiner Eltern und Großeltern zeichneten ein ähnliches Bild wie wir jetzt in der Ukraine sehen: Plünderungen, Vergewaltigungen, Beschuss der Zivilbevölkerung (nicht von allen am Krieg Beteiligten, aber von manchen)... Im Krieg verändern sich die Menschen. Er ist entmenschlicht in vielerlei Hinsicht. Und wenn hinterher ein Aggressor sein Ziel erreicht, ist es auch nicht viel besser, denn die Unterdrückung der Meinungsfreiheit und überhaupt der Freiheit und Mitbestimmung wird installiert.

Wir sollten sehr wachsam sein und nichts verschlafen. Wir dürfen nicht naiv sein wie wir es anscheinend die ganze Zeit waren und um jeden Preis wirtschaftlichen Wohlstand wollen. (Ich habe einen Film über die wirtschaftlichen Verknüpfungen von BASF und Russland gesehen - es ist unglaublich, was jetzt alles ans Tageslicht kommt. Hauptsache billig und

Wirtschaftswachstum.)

Auch die Entwicklung Richtung China müssen wir aufmerksam beobachten.